



## Gemeindenachrichten



---

**Sanierung Pumpwerk Höflein**

---

**Spielplatzsanierung**

---

**Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)**

# Blickfeld Ottensheim

Furth bei Landshut

Partnergemeinde

- 4 Bericht Bürgermeisterin
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 8 Vergrabenes Vermögen
- 11 PV macht Schule
- 12 Radamt
- 13 Örtliches Entwicklungskonzept
- 15 Frauenkunsthandwerksmarkt
- 17 Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ für SECA
- 20 Die Jägerschaft informiert
- 21 Neues aus der Bibliothek
- 23 Inserate

## Impressum

**Medieninhaber:** Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeisterin Uli Böker

**Redaktion:** Ariane Walter-Anselm

**Layout:** Marktgemeinde Ottensheim

**Druck:** Druckerei Walding

**Herstellungs- und Erscheinungsort:** 4100 Ottensheim

**Verlagspostamt:** 4100 Ottensheim

**Foto Titelseite:** Rudi Hagenauer (fco)

**Auflage:** 2.200 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)







Ulrike Böker  
Bürgermeisterin

**Die EU Wahl steht vor der Tür.** Sie haben am Sonntag, den 25. Mai die Möglichkeit Ihre Stimme abzugeben. Auch wenn Brüssel weit weg ist, die Entscheidungen aus Brüssel betreffen uns direkt. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, welche österreichische Vertretung in Brüssel seine oder ihre Stimme erhebt. Genaueres zur Wahl finden Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung und auf der homepage [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu) oder in unserem Bürgerservice. Wählen ist unser Recht, aber auch unsere Pflicht, wenn wir nicht nur an uns selbst denken!

Wie Sie ja schon bemerkt haben, beschäftigen wir uns in diesem Jahr besonders intensiv mit dem Thema WASSER, nicht nur wegen des Hochwassers, sondern weil das Wasser ganz generell unsere wichtigste Lebensgrundlage ist. Nächster Programmpunkt ist der „**Tag der Offenen Tür**“ am **Nachmittag des 6. Juni**, der uns zu den eigenen Anlagen, einem Hochbehälter und den Bauwerken des Kanalsystems führt. Der Abwasserverband wird als unser Partner mit dabei sein. Näheres erfahren Sie noch rechtzeitig!

**Nicht weniger bedeutend als WASSER ist der BODEN.** Täglich verliert Österreich durch Versiegelung 22,4 Hektar Boden. Übers Jahr gerechnet kommt das auf eine Fläche im Ausmaß der Stadt Salzburg. Wenn wir so weitermachen, wird das böse Folgen haben. Darum beschäftigt sich die Marktgemeinde Ottensheim in ihrem „**Örtlichen Entwicklungskonzept**“ schon sehr lange mit flächenschonenden Bauen, mit dem Erhalt alter Kulturlandschaften wie den Streuobstwiesen in der „Hagenau“, aber auch auf dem Dürnberg und mit dem Versuch Leerstände nutzbar zu machen, statt neu zu bauen. Die vermehrten Versiegelungen haben auch unmittelbare Auswirkungen auf das rasche Ansteigen der Flüsse, da bei Starkregen die Versickerungsflächen immer weniger vorhanden sind und dadurch das Wasser sehr schnell in die Bäche und Flüsse gelangt. Wir müssen umdenken und Bauvorhaben einer genauen Prüfung unterziehen. Häuser planen und bauen, die später geteilt werden können, wenn die Kinder aus dem Haus sind, oder überlegen ob wir den Abstellplatz fürs Auto unbedingt versiegeln müssen, oder ob wir mit ein paar Quadratmeter weniger auskommen? Viele Gewohnheiten sind zu überprüfen um dort oder da neu angedacht zu werden und das Handeln anzupassen!

**Beim Vortrag von Bürgermeister Michael Pelzer aus Weyarn in Bayern** am 27. März im Gemeindesaal im Rahmen der Ausstellung und Bürgerbeteiligung zum „**Örtlichen Entwicklungskonzept – ÖEK**“ konnten wir von einer sehr vorausschau-

enden Bodenpolitik seiner Gemeinde hören. Einerseits von einem sehr bewussten Umgang mit der Ressource Boden, andererseits verfolgt die Gemeinde seit vielen Jahren eine Bodenpolitik, die den Grund und Boden nicht der freien Marktwirtschaft überlässt, sondern steuernd eingreift um auch für die „Jungen“ leistbares Wohnen zu ermöglichen. Ein Modell, an das wir uns erst gewöhnen müssten. Aber wie sagte er? „Grund und Boden ist eine nicht vermehrbare Ressource, darum ist sie auch so wertvoll, und sie darf nicht zum Spielball der Mächtigen werden“. Und eines fügte er noch hinzu: „Wir haben keine zweite Erde im Kofferraum“! Auch das sollte uns täglich begleiten. Wir brauchen deswegen keineswegs in einen Jammerzustand verfallen, wir haben viele Möglichkeiten mit dieser **EINEN ERDE** sorgsam umzugehen, ohne dass wir etwas verlieren. Es reicht oft ein anderer Blickwinkel.

Bleiben wir ein Ort, der sich für eine vernünftige Bodenpolitik einsetzt, der manchmal zu etwas NEIN sagt, der etwas ausprobiert und der das Prinzip des Miteinander in den Vordergrund stellt. Bleiben wir ein Ort, der dem Ungewöhnlichen nicht gleich den Garaus macht und die (noch) vorhandenen Schätze hütet. Bleiben wir ein Ort, der immer wieder etwas dazu lernt und helfen WIR ALLE unseren „kleinen“ Planeten Erde zu schützen, damit unsere Nachkommen noch gut auf ihm leben können.

...und wie sprach Häuptling Seattle im Jahre 1855 in seiner Rede zum Präsidenten der Vereinigten Nationen: ... „*Wie kann man den Himmel kaufen oder verkaufen – oder die Wärme der Erde? Diese Vorstellung ist uns fremd. Wenn wir die Frische der Luft und das Glitzern des Wassers besitzen – wie könnt Ihr sie von uns kaufen?* ... (zum Weiterlesen empfohlen: Titel des Büchleins „Wir sind ein Teil der Erde“)

Alles Gute beim Nachdenken, Umdenken, Ausprobieren...

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Aus dem Gemeinderat: Sitzungen vom 10.02.2014 und 31.03.2014



Renate Gräf M. A.

### Vertragsabschlüsse

- Der Gemeinderat hat zur Umschuldung des Kindergarten- und Hortvereines ein Bankdarlehen von der Allgemeinen Sparkasse OÖ Bank AG in der Höhe von € 410.000,- mit variabler Zinsanpassung mit einem Aufschlag von 0,820 Prozentpunkten auf den 3-Monats-EURIBOR aufgenommen. Gleichzeitig wurde der Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2013 zur Übernahme der Haftung als Bürge und Zahler für die aushaftenden Darlehensbeträge des Kindergarten- und Hortvereines in der Höhe von € 472.401,65 aufgehoben.
- Das landwirtschaftlich genutzte Grundstück Nr. 783, KG Oberottensheim (im Bereich der Rodlbrücke) wurde an Herrn Wolfgang Zimmler Ottensheim verpachtet.
- Der Gemeinderat beschloss einen Dienstbarkeitsvertrag für die Errichtung einer Wasserleitung auf den privaten Grundstücken Nr. 305/8 und 305/23, KG Niederottensheim, im Bereich Hollinderweg.

### Sanierung Damm Höflein

Der Gemeinderat hat einen Förderungsvertrag mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie zur Förderung der Hochwasserschutzmaßnahme „Sanierung Hochwasserschutzdamm Höflein“ abgeschlossen und gleichzeitig der Übernahme des Interessenbeitrags in der Höhe von max. € 220.000,- die Zustimmung erteilt.

Weiters wurden die Firmen Kuthy&Schober GmbH, Linz sowie die Oö. Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH, Leonding für die Erstellung von Bodenaufschlüssen (Rotations- und Rammkernbohrungen) mit insgesamt rd. € 19.300,- inkl. Ust. beauftragt.

### Subventionen

- Das Eltern-Kind-Zentrum KANU erhielt für das Jahr 2014 eine Subvention

- in der Höhe von insgesamt € 15.000,-, die Auszahlung erfolgt in zwei Raten.
- An den Tourismusverband Ottensheim sowie an den GUUTE Verein (Ortsgruppe Unternehmen Donaumarkt Ottensheim) ergingen Subventionen in der Höhe von € 6.000,- bzw. € 4.000,-.
- Dem Wassersportverein Ottensheim sowie dem Regattaverein Linz-Ottensheim wurde eine Gesamtjahresförderung in der Höhe von jeweils € 3.000 zuerkannt.
- Der Turn- und Sportverein Ottensheim erhielt eine Jahresförderung in der Höhe von € 6.000.

### Resolutionen

- Die Resolution an die Bundes-, Landes- und Stadtregierung gegen die Einstellung der barrierefreien Zugarnituren auf der Mühlkreisbahn wurde beschlossen.
- Die Resolution „Gemeinsame Politik für die Pendlerrinnen und Pendler“ an Bürgermeister und Vzbgm., Gemeinderat und Verkehrsreferentin der Landeshauptstadt Linz, sowie an LH-Stv. und Verkehrslandesrat Reinhold Entholzer, an den Oö. Landtag und an Nationalrat Mag. Michael Hammer wurde mehrheitlich abgelehnt.

### Finanzierungspläne

Der Gemeinderat beschloss verschiedene, vom Amt der Oö. Landesregierung vorgegebene Finanzierungspläne für folgende Vorhaben:

Vorhaben	Investitionssumme
Neubau der Linzerstraße – innerer Teil	€ 400.000,-
Schlambeseitigung Hochwasser	€ 85.000,-
Ausfinanzierung Kindergarten- und Hortverein Ottensheim	€ 750.000,-

### Raumordnungs- und Bauangelegenheiten

- Der Gemeinderat beschloss Bebauungsplanänderungsverfahren im Bereich Hambergstraße, Miniförger, Weingartenstraße und Teichnerbach sowie eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Tennisplatz Höflein.

- Der Gemeinderat hat in einem baurechtlichen Berufungsverfahren im Zusammenhang mit dem Umbau und Aufstockung eines Gebäudes im Bereich Hanriederstraße den erstinstanzlichen Bescheid der Bürgermeisterin bestätigt und die Berufung als unbegründet zurückgewiesen.

### Sonstiges

- Der Gemeinderat hat die mit Beschluss vom 13.12.2010 erlassene Tarifordnung zur Einhebung von Gebrauchsabgaben für die Benützung von öffentlichem Gut abgeändert und neu festgelegt.
- Der Löschung einer gegenstandslos gewordenen Dienstbarkeit für eine nicht mehr in Betrieb befindliche Wasserleitung im Bereich Niederottensheim wurde vom Gemeinderat die Zustimmung erteilt.
- Der Gemeinderat fasste einen Grundsatzbeschluss zum Ankauf eines Rüstlöschfahrzeugs (RLFA) der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim.
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB 2008) der Marktgemeinde Ottensheim für Aufträge nach dem Bundesvergabegesetz wurden neu beschlossen.
- Der Gemeinderat stimmte einer Verordnung zur Übertragung verfahrensrechtlicher Entscheidungen bei Erhebung einer Bescheidbeschwerde auf die Bürgermeisterin im Zusammenhang mit der Verwaltungsgerichtsbarkeitsnovelle 2012 zu.
- Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zum Rechnungsabschluss 2012 und die Berichte des Prüfungsausschusses über die Prüfungen vom 03.03.2014 (Gebärungsprüfung und Prüfung Rechnungsabschluss 2013) wurden zur Kenntnis genommen.
- Der Gemeinderat nahm den Beschluss der oberösterreichischen Landesregierung vom 11. 11.13 zur Kenntnis, womit der zins- und tilgungsfreie Zeitraum jener Investitionsdarlehen, die zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen vor dem Inkrafttreten der Landesförderungsrichtlinien 1994 gewährt wurden, bis zum 31. Dezember 2015 verlängert wird.
- In die Vollversammlung des Touris-

musverbands Ottensheim wurde vom Gemeinderat je ein Mitglied/Ersatzmitglied von jeder im Gemeinderat vertretenen Partei entsendet.

### Rechnungsabschluss 2013

Der Gemeinderat erteilte dem Rechnungsergebnis für das vergangene Finanzjahr seine Zustimmung.

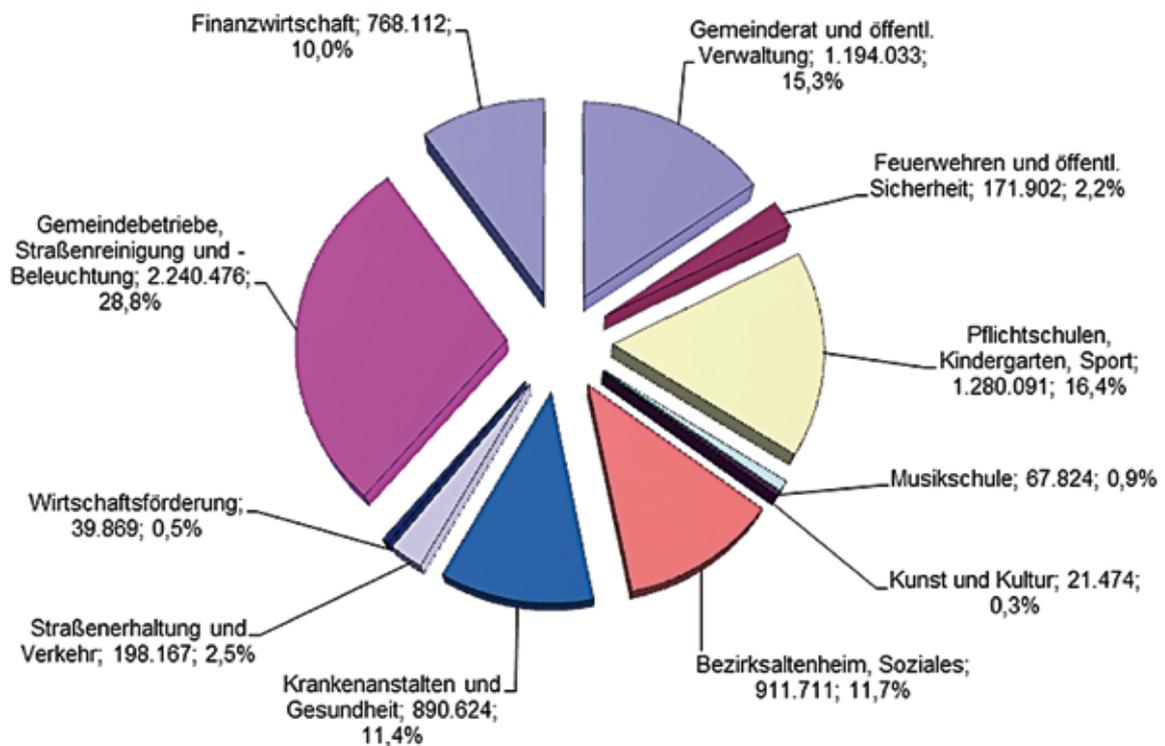
Der Rechnungsabschluss 2013 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen von

€ 7.784.711,98 und Ausgaben von € 7.784.283,56 auf. Daraus ergibt sich ein Soll-Überschuss in der Höhe von € 428,42.

Anzumerken ist, dass der Rechnungsabschluss 2013 im ordentlichen Haushalt mit einem tatsächlichen Überschuss von € 208.428,42 abschließt. € 208.000,00 wurden einer Rücklage zugeführt und stehen somit für andere Vorhaben zur Verfügung.

Der außerordentliche Haushalt schließt bei einer Gesamtsumme der Einnahmen von € 1.994.191,06 und Ausgaben von € 2.299.424,26 per Saldo mit einem Soll-Abgang von € 305.233,20 ab.

### Ausgaben € 7.784.283,- ordentlicher Haushalt 2013



## Erratum

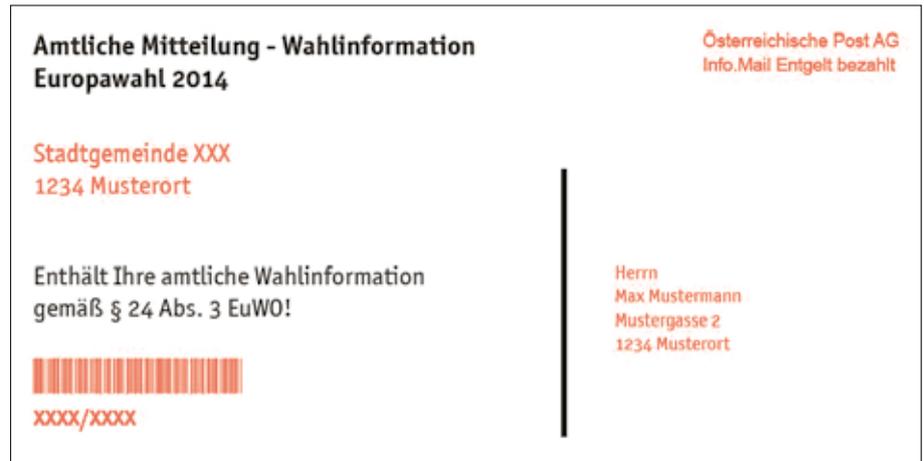
**Wir bitten Sie um Entschuldigung für einen Fehler in der Berichterstattung über die Begegnungszone in der Gemeindezeitung Nr. 366 vom Februar 2014.**

Anders als dort behauptet (Autorin Julia Reitermayr, Bauabteilung), zeichnen für diesen Artikel Bürgermeisterin Ulrike Böker und die Verwaltungsmitarbeiterin Julia Reitermayr. Die sachliche Auseinandersetzung mit diesem Thema

(Begegnungszone – Zentrumszone; Begegnungszone – Verordnungstext) hat Frau Julia Reitermayr verfasst, der kommentierte Einleitungstext stammt von Bürgermeisterin Ulrike Böker.

## Wahlservice zur Europawahl 2014

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Europawahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen **Anfang Mai** eine „**Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2014**“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung). Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.



Doch was ist mit all dem zu tun? **Zur Wahl am 25. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit.** Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung. Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden **personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert** oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen

Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf [www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at) Ihre Wahlkarte beantragen.

**Unsere Tipps:** Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 21. Mai. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 25. Mai 2014, 17:00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlan-

gen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

**Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese „Amtliche Wahlinformation“. Unsere Arbeit wird dadurch wesentlich erleichtert.**

Michaela Reingruber, Bürgerservice

## Sanierungen im Pumpwerk Höflein



Die Abwässer aus einem Teilbereich von Höflein fließen im natürlichen Gefälle (Freispiegel) im Kanalrohr bis an einen Tiefpunkt.

Von dem aus wird das Schmutzwasser mittels Pumpen (Pumpwerk Höflein)

in den nächstgelegenen, höherliegenden Freispiegelkanal der Gemeinde gepumpt.

Dieses Pumpwerk, bestehend aus einem Speicherbauwerk, Pumpen, Schiebern und einem Schaltkasten für die Steuerung, ist schon seit 1983 in Betrieb. Eine Erneuerung der Pumpenanlage samt Steuerung war nach dem Hochwasser vom Juni 2013 unumgänglich.

Der Schaltschrank konnte, mittels einer Erhöhung des Betonsockels um ca. 50 Zentimeter, besser vor Hochwässern geschützt werden.

Die verbesserte Anlage ist in der neuen Form seit 25.02.2014 in Betrieb und wir

hoffen, dass die neuen Pumpen lange und zuverlässig ihren Zweck erfüllen.

Pumpwerke fallen erst, meist unangenehm auf, wenn es zu Störungen kommt und das Abwasser nicht mehr richtig abfließt.

Hier möchten wir nochmals auf die richtige Nutzung hinweisen. Bedenken Sie, dass Fehlentsorgungen in Ihrem WC zu meist sehr aufwändig zu behebenden Störungen der Pumpwerke führen. Entsorgen Sie niemals Windeln, Fetzen, Öle etc. durch die Klospülung.

Karl Grilnberger  
Bauabteilung

## Vergrabenes Vermögen



Vier Gemeinden: Gramastetten, Ottensheim, Walding und St. Gotthard entschlossen sich 1975 gemeinsame Wege bei der Sammlung, Ableitung und Reinigung ihrer Abwässer zu gehen. Der **Abwasserverband Unteres Rodltal** wurde gegründet. In den folgenden Jahren schlossen sich noch die Gemeinden Goldwörth, Feldkirchen, St. Martin, Herzogsdorf und Eidenberg dem Verband an. Eine fertig geplante Verbandskläranlage an der Stelle des jetzigen Pumpwerks wurde wegen Bürgerprotesten wieder verworfen.

Im Einzugsgebiet des AWV leben derzeit rund 30.000 Einwohner. Außer landwirtschaftlicher Betriebe (keine Anschlusspflicht) und privater Kläranlagen werden die Abwässer dieses Einzugsgebietes zur Kläranlage nach Linz-Asten abgeleitet. Der entfernteste Punkt des Kanalnetzes zur Kläranlage beträgt 40 km. Zwei Kanalwärter betreuen 75 km Verbandskanäle, 9 Pumpwerke, 17 Regenrückhaltebecken sowie Senkgrubenübernahmestationen und Kanalschächte. Die Verbandsanlagen stellen einen Wert von 30 Mio. Euro dar! Die Steuerzentrale in Rottenegg überwacht, protokolliert und optimiert die Abläufe. Alarmmeldungen werden über Handy dem diensthabenden Kanalwärter mitgeteilt.

Die Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013 haben die Verbandsanlagen arg in Mitleidenschaft gezogen.

Einige Angaben zum Abwassersystem der Marktgemeinde Ottensheim: ca. 38.000 lfm. Kanal, 11 Bauwerke, ca. 12.000

lfm. Hausanschlüsse mit ca. 1.500 Schächten.

### Zum Schluss nochmals eine Bitte an alle WC-Benützer:

„Denk KLObal, schütz den Kanal!“ Durch Unwissen werden täglich Mengen an Feuchttüchern über die Toilette entsorgt. Die reißfesten Hygieneartikel verstopfen Pumpen und Kanäle und verursachen hohe Reparaturkosten. Eine Hygienebox schafft Abhilfe!

Ebenso belasten Speiseöle und fette durch ihre Ablagerungen Rohre und Pumpen schwer! Der „Öli“, ein handlicher Behälter, erhältlich im ASZ Walding, sammelt Öle und Fette aus der Küche. Er kann im ASZ wieder abgegeben und gegen einen leeren eingetauscht werden. Durch diese einfachen Maßnahmen, „Öli“ und Hygienebox, kann jeder Haushalt zu einem wirtschaftlichen Betrieb unserer Kanalanlagen beitragen!

GR Volker Weigl

## Feststoffmanagement Mühlviertel und Bayrischer Wald Labor in Höflein



Labor in der Hofmühle in Höflein

In den letzten Jahrzehnten ist eine starke Zunahme an Feinsedimenten in den Gewässern des Mühlviertels und des Bayrischen Waldes festzustellen. Insbesondere in flacheren Gewässerabschnitten kommt es zu einer verstärkten Ablagerung von Feingeschiebe (Grus = sandiges Verwitterungsprodukt des Granits), welche aufgrund der damit einhergehenden Verengung des Abflussquerschnittes zunehmend problematisch für den Hochwasserabfluss werden. Zudem füllt der

Sand (Feingeschiebe) die groben Poren des Sohlsubstrates auf und zerstört damit die Lebens- und Laichgrundlage vieler heimischer Fischarten. Das Institut für Wasserwirtschaft, Hydrologie und konstruktiven Wasserbau der Universität für Bodenkultur Wien (Leitung: Univ.Prof. Dr. Helmut Habersack, Dr. Christoph Hauer) forscht nun an den Ursachen dieses Umweltphänomens. Finanziert wird diese Forschungsarbeit aus Mitteln der Europäischen Union (INTEREG), des Lebensministeriums, des Landes OÖ. und Beiträgen lokaler Interessenten.

Aktuell werden in den Hauptgewässern des Mühlviertels und im angrenzenden Bayern Sedimentproben entnommen und in einem in den Räumen der Hofmühle in Höflein eingerichteten Labor analysiert. Geleitet wird die Probenanalytik durch den Ottensheimer Dipl.-Ing. Tobias Mayer. Zusätzlich zur Sedimentanalyse werden im Rahmen der Studie noch andere Themenbereiche behandelt. So

werden Geschiebefallen installiert, eine Gewässerkartierung durchgeführt und für ausgewählte Gewässerabschnitte ein computergestütztes Geschiebemodell erstellt. Neben der Erarbeitung der Grundlagen liegt das Ziel dieser Untersuchungen auch bei der Schaffung von Lösungsansätzen zur künftigen Problembewältigung.

DI Wilhelm Somogyi  
 Amt der Oö. Landesregierung/Abt. Oberflächengewässerswirtschaft



D.I. Tobias Mayer beim „Fischen“ in der Rodl

## Versickerung von Regenwasser



Jene Niederschläge die wir heute vor Ort zur Versickerung bringen, sind Teile des Trinkwassers von morgen.

Zur Versickerung gebrachtes Regenwasser hat mehrere positive Aspekte:

- Es wird über den biologisch aktiven Boden auf natürliche Weise gereinigt und trägt aktiv zur Grundwasserneubildung bei.
- Die dezentrale Versickerung von Niederschlägen vermeidet teure Kanalisierungen von Reinwässern.
- Die längere Standzeit von Regenwasser in Sickermulden kann das Kleinklima, durch höhere Verdunstung und weniger Staubbildung verbessern.

- Jedes Sickerbecken trägt zum Hochwasserschutz bei, da das sofortige Abfließen des Wassers in den Vorfluter vermindert werden kann.
- Solche, zum Teil flache, Sickerbecken oder Mulden können zu ökologisch wertvollen Gestaltungselementen in Gärten oder Grünbereichen werden.

Derartige Anlagen können bei vorausschauender Planung, im Zuge von Umbauten oder Neubauten kostengünstig errichtet und betrieben werden.

Flächenversiegelung, der Wasserhaushalt und der Klimawandel sind Themen, die uns in Zukunft noch stärker betreffen werden. Deshalb ist es sehr wichtig, sich mit diesen Angelegenheiten verstärkt zu beschäftigen, zu reagieren und vor allem zu handeln, damit wir von möglichen Auswirkungen des Klimawandels nicht überrascht werden.

Karl Grilnberger  
Bauabteilung

## Newsletter Hydrographischer Dienst

### Hydrographischer Dienst OÖ:

[www.land-oberoesterreich.gv.at/hydro](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/hydro)  
Vom Hydrographischen Dienst des Landes OÖ werden nachstehende Dienste angeboten:

### Newsletter Hochwasserbericht des Landes OÖ:

Anmeldung erforderlich!

Jede angemeldete Person erhält nach Anmeldung auf der Internetseite des Hydrographischen Dienstes im Hochwasserfall regelmäßig Informationen über Vorhersagen, Tendenzen und Wasserstände oberösterreichischer Flüsse unmittelbar nach Fertigstellung eines neuen Hochwasserberichtes. Dieser Service ist kostenlos.

Die aktuellen Selbstschutztipps des Oö. Zivilschutzverbandes finden Sie im Internet unter [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at).

GV Reg.Rat Helmut Schwetz

## ACHTUNG! Bedarfsspitzen beim Füllen von Schwimmbädern!

Die stetig steigende Anzahl an privaten Pools in unserem Gemeindegebiet lässt den Wasserbedarf zu Saisonbeginn ansteigen. Das Leitungsnetz unserer gemeindeeigenen Wasserversorgung ist so ausgelegt, den durchschnittlichen Tagesbedarf unserer BürgerInnen (weniger als 150 Liter am Tag pro Person) zu decken. Für kurzfristige Verbrauchsspitzen, zB zum Füllen von Schwimmbecken, ist es nicht ausgelegt.

Da es bei Schönwetter oft zu gleichzeitigen Poolfüllungen kommt, kann unser Leitungsnetz an seine Leistungsgrenzen

geraten. Das heißt, es wird durch den überhöhten Bedarf mehr Wasser entnommen als gefördert werden kann und die Hochbehälter (Wasserspeicher) können nicht mehr zur Gänze gefüllt werden. Dies kann zu einem generellen Engpass führen.

Daher raten wir den Poolbesitzern, ihre Anlagen bereits vor dem ersten schönen Wochenende, oft um den 1. Mai herum, zu füllen. Bereits eine Absprache mit den Nachbarn, nicht am selben Tag zu füllen, kann den Spitzenverbrauch an Wasser deutlich senken.

Diese Maßnahmen können bereits eine dauerhafte Lösung darstellen und uns vor einer notwendigen, kostenpflichtigen Regelung durch die Gemeinde bewahren.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Karl Grilnberger  
Bauabteilung

# Haupt- und Nebenwohnsitze in der Gemeinde und deren Bedeutung auf das Budget

Nebenwohnsitze in Ottensheim (Stand: 03.03.2014)

Nebenwohnsitze (NWS)						davon Hauptwohnsitze (HWS) in den Hauptstädten							
Alter	Jahrgang	NWS	HWS + NWS in Ottensheim	Rest	kein HWS in Österreich	Hauptwohnsitz in						Summe	Anteil in den Hauptstädten in %
						Linz	Wien	Graz	Innsbruck	Salzburg	Klagenfurt		
0-18	1997 - 2014	30	10	20	2	2	1					3	15,00
18-27	1987 - 1996	111	19	92	6	16	23	10	2	1	1	53	57,61
28-30	1984 - 1986	34	4	30	2	10	5	2				17	56,67
31-60	1954 - 1983	228	24	204	50	44	34	1	1	2		82	40,20
ab 61	1900 - 1953	47	4	43	9	11	10					21	48,84
		450	61	389	69	83	73	13	3	3	1	176	45,24

Gemäß Meldegesetz 1991 definiert sich der Hauptwohnsitz eines Menschen als jener Ort der Unterkunft, welcher als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen bezeichnet wird. Den Mittelpunkt der Lebensbeziehungen kennzeichnen insbesondere folgende drei Kriterien:

- Aufenthaltsdauer
- Lage des Arbeitsplatzes oder der Ausbildungsstätte
- Wohnsitz der Familienangehörigen (vor allem von Kindern)

Nachdem es zulässig ist, mehrere Wohnsitze zu haben, ist es möglich, dass diese Kriterien auf mehr als einen Wohnsitz zutreffen. Sofern eine Person nur einen Wohnsitz hat, gilt dieser zugleich als Hauptwohnsitz, ansonsten ist jener Wohnsitz als Hauptwohnsitz zu melden, zu dem das überwiegende Naheverhältnis besteht.

In Österreich hat der Hauptwohnsitz eine wichtige Bedeutung im Rahmen des **Finanzausgleiches zwischen Bund und Gemeinden**. Auf Basis der im Rahmen der **Volkszählung** festgestellten Anzahl von Einwohnern mit Hauptwohnsitz erhält die Gemeinde Mittel aus dem **Budget** des Bundes.

Hauptwohnsitze rechnen sich für die Gemeinde in zweifacher Hinsicht: einerseits

durch die Direktzahlung pro Kopf, andererseits erhöht sich diese Kopfprämie beim Überschreiten bestimmter Schwellen der Einwohnerzahl. Dies führt vor Volkszählungen regelmäßig zu einem Wettkampf der Kommunen um Einwohner, teilweise mit finanziellen Direktförderungen für Ansiedelungen.

Ottensheim hat 4500 Hauptwohnsitze (HWS) und 389 Nebenwohnsitze (NWS). Für alle Hauptwohnsitzgemeldeten erhält die Gemeinde sogenannte Bundesertragsanteile. Das sind in Ottensheim jährlich durchschnittlich ungefähr € 900,- pro HWS. Diese Bundesertragsanteile sind die größte Einnahmequelle der Gemeinde und sind die Grundlage zur Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur. Für Nebenwohnsitze erhalten wir keine Ertragsanteile.

Abgesehen von den wichtigen Einnahmen für die Gemeinde ist die Meldebehörde verpflichtet, das Melderegister zu berichtigen, soweit es unrichtige oder unvollständige Meldedaten enthält. Die Berichtigung der Wohnsitzqualität einer Unterkunft ist nur nach einem sogenannten Reklamationsverfahren zulässig. Dabei entscheidet der Landeshauptmann über Antrag des Bürgermeisters einer Gemeinde, in der ein Mensch zwar nicht mit Hauptwohnsitz angemeldet ist, aber einen Mittelpunkt seiner Le-

bensbeziehungen hat, ob ein Hauptwohnsitz vorliegt oder nicht. In diesem Verfahren sind der Betroffene, der Antragsteller und der Bürgermeister der Gemeinde, in der der Betroffene mit Hauptwohnsitz angemeldet ist, Partei.

Da Ottensheim einen relativ hohen Anteil an NWS hat, haben wir uns mit der Thematik beschäftigt und eine Statistik erstellt. Wir freuen uns über jede und jeden, die den Lebensmittelpunkt in Ottensheim haben und diesen auch mit Hauptwohnsitz bestätigen.

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Betriebsurlaub

Unser Gemeindeamt ist wegen Betriebsurlaubs am **Freitag 2.Mai.2014 geschlossen.**

Wir sind am Montag 5. Mai 2014. wieder für Sie da!

## „PV macht Schule“



2012 beteiligte sich die Marktgemeinde Ottensheim am Landes-Förderprogramm zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öö. Schuldächern.

Für die drei Pflichtschulen: Volksschule, Neue Mittelschule und Polytechnische Schule wurde jeweils eine 3kWp Anlage projektiert. Alle 3 PV-Anlagen wurden als

gemeinsame Anlage mit Fördermitteln des Landes OÖ errichtet. Da alle 3 PV-Anlagen am Flachdach, südlich der PTS Werkstatt errichtet wurden, war nur ein Wechselrichter nötig, was zusätzlich Kosten sparte.

Das Schulzentrum ist schon seit einigen Jahren auf zertifiziertem Ökostrom umgestellt. Die PV-Anlage ist so konzipiert, dass nur überschüssiger Strom ins Stromnetz eingespeist wird. Im Jahr 2013 wurden 107,7kWh ins Netz gespeist. Dies bedeutet, dass nahezu die gesamte Jahresproduktion von 7992,4kWh im Schulzentrum selbst gebraucht wurden.

Erzeugt wird der Sonnenstrom mit Kioto Paneelen, die in etwa eine Spitzenleistung von 215W erreichen. Durch den hohen Grad an Eigengebrauch ergibt sich

auch ein früherer Amortisationszeitpunkt als ursprünglich berechnet.

Die nächste PV-Anlage ist bereits in Planung. Errichtet werden soll diese Anlage am Dach der Neuen Mittelschule im Rahmen der Klima- u. Energie Modellregion, koordiniert mit der UWE-Energie, wobei auch Anlagen in Feldkirchen und Puchenua miteinbezogen sind.

Weitere Informationen zu dieser Landesinitiative gibt es auf der Internetseite: <http://www.pv-schule.at/> und auf der Seite des Energiesparverbandes: <http://www.esv.or.at/>.

GV Kurt Bayer  
Obmann des Umweltausschusses

## Spielplatzsanierungen



In den letzten Ausschusssitzungen wurde sehr intensiv über die Spielplatzanlagen, die durch das Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogen worden sind, diskutiert. In dieser Sitzung wurde einstimmig beschlossen, dass die Spielplätze dringend saniert und erneuert werden müssen. Diesbezüglich liegt bereits ein Spielplatzkonzept vor, das noch weiter ausgefeilt werden muss.

Die Anlagen auf den Spielplätzen sind zum Teil schon sehr alt und es stellt sich die Frage der Sicherheit bei einer weiteren Benutzung. Da derzeit auch die Konzepte für den neuen Hochwasserschutz ausgearbeitet werden, wird als erstes der Rodlsplatz in Angriff genommen.

Dort werden auch in Kürze die beiden bereits fertiggestellten Sanitäreinheiten (Sanitube) aufgebaut.

Es wurden bereits einige Spielgeräte von verschiedenen Vereinen und Gruppen in Ottensheim angefertigt, die in nächster Zeit aufgestellt werden. Es ist sehr wichtig, die Rutsche und auch die anderen Holzanlagen auf dem Gelände von einem Fachmann überprüfen und sanieren zu lassen. Wie sich gezeigt hat, wird es einer Reinigung des Geländes bedürfen, da die Sandflächen auf dem Spielplatz wie auch auf dem Beach-Volleyball Feld stark verunreinigt sind.

Derzeit wird als erstes Highlight des Spielplatzkonzeptes am Rodlgelände eine 30m lange Seilbahn aufgebaut. Am Mittwoch, den 30. April haben Sie gemeinsam mit Ihren Freunden, Familien die Gelegenheit, sich über das eine oder andere Spielgerät zu freuen und gemeinsam mit VertreterInnen der Gemeinde über das Spielplatzkonzept zu diskutieren. Dieses ist in Erarbeitung, betrifft aber alle Ottensheimer Spielplätze. Sie haben die Möglichkeit Wünsche und Anregungen einzubringen.

Die Ideen und Vorschläge können natürlich auch via Post bzw. Mail (zH. Frau Isabella Leonhart, Bürgerservice) eingeschickt werden.

Wir freuen uns auf viele Interessierte am **Mittwoch, den 30. April, ab 16 Uhr beim Rodlsplatz** und auf Ihre konstruktive Mitarbeit.

Vizebgm. Franz Füreder  
Obmann des Ausschusses für Wirtschaft Freizeit u Sport

### Spielplatzkonzept

... Ausprobieren neuer Spielgeräte, Diskutieren mit den anderen Gemeindefachleuten, über das im Entwurf vorliegende Spielplatzkonzept ...

**MI, 30. April ab 16 Uhr  
Rodlsplatz**

## Wir haben einen Traum ...



Claudia Pollak, Elfriede Schober, Markus Wakolbinger und Andrea Scheuringer haben am 8. März 2014 mit großer Unterstützung der Bürgermeisterin Ulli Böker, ihrer Stellvertreterin Gabriele Plakolm, den MitarbeiterInnen der Gemeinde: Michaela Reingruber und dem Sozialaus-

schuss der Gemeinde Ottensheim den Aktionstag am 8. März 2014 zur Thema „Gesunde Gemeinde“ Ottensheim durchgeführt.

Es fanden sich 30 MitgestalterInnen ein, um zuerst den gemeinsamen Traum weiter zu entwickeln und daraus konkrete Schritte und Ziele entstehen zu lassen. Die Umsetzung dieses Tages erfolgte durch eine professionelle Moderatorin, Mag. Simone Roth, und setzt sich in der Folge jetzt in verschiedenen Gruppen zu den Themen Ernährung, gemeinschaftsfördernde Aktivitäten und Methoden u. v. m. fort. mehr dazu erfahren Sie gerne auf Anfrage.

Wir freuen uns darüber, dass sich neue Wege des gemeinschaftlichen Schaffens auftun, sodass dieses Projekt langfristig, in seiner Vielfalt und Lebendigkeit in unserer Gemeinde bestehen kann.

Wer sich daran beteiligen will, ist herzlich willkommen (Kontaktaufnahme unter: [gesundegemeinde@ottensheim.at](mailto:gesundegemeinde@ottensheim.at) oder [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu) oder persönlich direkt beim Gemeindeamt)

AK Gesunde Gemeinde

## Der Reifen geplatzt, die Bremse locker oder die Gangschaltung spinnt?



Wenn du mal selber Hand an dein Rad legen willst, aber nicht ganz sicher bist wie das geht oder dir das notwendige Werkzeug bzw. Ersatzteil fehlt, komm ins Radamt und lass dir dabei helfen, dein Fahrrad wieder fit für die Straße zu machen.

Es ist uns ein Anliegen, unser Wissen und die Werkstatträumlichkeiten anderen Menschen öffentlich zugänglich zu machen. Wir nehmen uns Zeit für deine Fragen, Anliegen, Projekte und freuen uns, wenn wir dich dabei unterstützen können, dein Fahrrad wieder fahrtauglich zu machen.

Du findest uns in den Räumlichkeiten des Otelos, im alten Amtshaus. Werkzeuge und die wichtigsten Ersatzteile wie Seile und Schläuche können wir dir zur Verfügung stellen – alles was du sonst noch brauchst, kannst du beim Intersport Pötscher im Einkaufszentrum besorgen. Ebenso gibt es einige mehr oder weniger fahrbereite Räder die darauf warten, von dir wieder reanimiert zu werden.

Wir freuen uns immer über Spenden jeder Art wie Fahrradersatzteile, Werkzeug und wir sind noch auf der Suche nach einem funktionierenden Schutzgas-Schweißgerät sowie einem Schweiß-tisch. Helfende Hände, die in unserem Team mitmachen wollen, sind herzlich willkommen.

### 5 Tipps für den Frühling.

#### 1. Reinigung

Bitte nicht mit dem Hochdruckreiniger arbeiten – ist ganz schlecht für's Kugellager

#### 2. Bremsen

ein paar Tropfen auf den Bremssockel sorgen dafür, dass die Bremse wieder ganz aufmacht.

die Bremsbeläge gehören regelmäßig auf Abnutzung geprüft.

Sorge dafür, dass die Bremsbacken vollständig auf der Felge greifen. Vorsicht! Berühren die Bremsbacken beim Bremsen den Mantel, kann dieser bei langen Abfahrten platzen

#### 3. Reifendruck

im Gelände fährst du angenehmer mit etwas weniger Luft (ca. 2 bis 3 Bar) Auf der Straße sorgst du mit ausreichend Luft (ca. 4 bis 5 Bar) für möglichst geringen Laufwiderstand. Wieviel Druck der Reifen aushält, steht auf dem Mantel

#### 4. Kette schmieren.

Fürs Kette schmieren verwende hochwertiges dünnflüssiges Öl. Keinen WD40, der trocknet die Kette aus! Übertreib's nicht mit dem schmieren, und wisch eventuell die Kette mit einem Tuch nach.

#### 5. Schraubencheck

Kontrollier alle Schrauben und Schnellspanner, ob sie fest angezogen sind.

Wobei wir dir sonst noch behilflich sein können: Licht reparieren, Reifen zentrieren, Lager reparieren, Kette tauschen, Bowde auswechseln, Gangschaltung einstellen, und... und... und.

Alle Dienste des Radamtes kannst du mittels freiwilliger Spende begleichen. Du zahlst was du willst und kannst.

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 18:00 bis 21:00

Radamt im OTELO  
 altes Amtshaus | 2. Stock |  
 Marktplatz 9 | Ottensheim  
[radamt.blogspot.eu](http://radamt.blogspot.eu)  
[facebook.com/radamt](https://facebook.com/radamt)



## Radfahrer des Monats

Eine Aktion von Klimabündnis Ottensheim und Intersport Pötscher – unterstützt im dritten Jahr. Jeden Monat wird einem/einer Ottensheimer Radfahrer/Radfahrerin einen Gutschein im Wert von 20 Euro – einzulösen bei Intersport Pötscher – überreicht.

### Jürgen HÖRLETZEDER ist Radfahrer des Monats März!



„Das Fahrrad ist das beste Transportmittel seit Erfindung des Rades!“, so sein Statement zum Radfahren beim Halt zur

Gutscheinübergabe, auf der Heimfahrt in die Siglbauernsiedlung nach einer Donautalrundfahrt bis Untermühl.

„Ich fahr mindestens 3-Mal die Woche mit dem Radl nach Linz auf die PHDL (Pädagogische Hochschule der Diözese Linz) zum Studium!“, betonte der sichtlich erfreute Radler!

Samstag, 1.3.2014, 17:30Uhr  
Wetter:12°C, auffrischender Ostwind.

### Xaver HUBER ist Radfahrer des Monats April!



„Weil ´s mi gfreit und für mi a Sport is!“, so sein Statement zum Radfahren.

Xaver fährt von Höflein täglich zur VS-Ottensheim! Die Radfahrprüfung hat er schon erfolgreich absolviert, so kann er jetzt in der 4. Klasse als Helfer aktiv seinen Mitschülern helfen.

Noch etwas sagt er mit Überzeugung: „Den Helm hab i immer auf!“  
Mittwoch, 2.4.2014, 7:30Uhr  
Wetter:6°C, bewölkt.

Mit dieser Aktion wird gezeigt, dass Alltagsfahrten, die mit dem Fahrrad erledigt werden, eine gute Möglichkeit sind, Autofahren und damit CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermeiden und etwas für die eigene Gesundheit zu tun!

## Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)



Bgm. Michael Pelzer vor dem interessierten Publikum

### Ausstellungseröffnung / Bürgerbeteiligung

Am 28. März wurden die Bürger und Bürgerinnen zur Ausstellung ÖEK eingeladen, um sich einerseits über die vorliegenden Entwürfe zu informieren, andererseits sich mit ihren Ideen, Ergänzungen oder ihrer Kritik einzubringen. Diese Möglichkeit gab es eine Woche lang und einiges an Rückmeldungen ging in unserer Ideenbox ein. Bürgermeister Michael Pelzer aus Weyarn / Bayern eröff-

nete die Ausstellung mit seinem Vortrag zum Thema „Bodenpolitik – eine zentrale Aufgabe der Gemeinden“.

Sie haben auch jetzt noch die Möglichkeit sich zu beteiligen. Bedenken Sie, dass mit dem bevorstehenden Beschluss des Gemeinderates – wahrscheinlich im Juni – die Weichen für die nächsten 10 Jahre gestellt werden. Bringen Sie sich ein!

Ulrike Böker, Bürgermeisterin

## „Kostbare Landschaften-Ottensheim“

Unter dem Thema „Kostbare Landschaften“ startet im Mai ein dreijähriger partizipativer Gestaltungsprozess mit verschiedenen Projekten und Vorträgen.

Dabei werden gemeinsam mit der Bevölkerung, Fachleuten und Kooperationspartnern wie der Gemeinde Ottensheim, dem Klimabündnis OÖ und dem Land OÖ nachhaltige Konzepte für eine ganzheitliche Freiraumgestaltung auf frei stehenden Flächen entwickelt. Die daraus entstehenden Projekte (v.a. entlang der Donau) leisten einen Beitrag zur Ernährungssouveränität und Bodenbewusstseinsbildung in der Bevölkerung.

**Startveranstaltung:  
8. Mai 2014, 19:00 Uhr  
Gemeindesaal**

## Jugendsommertage



Die Marktgemeinde Ottensheim veranstaltet schon seit Jahren in den Sommerferien die Jugendsommertage. Diese Aktion ist nur möglich, weil sich viele Vereine und Einrichtungen daran beteiligen.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch heuer wieder viele Vereine/Einrichtungen an den Jugendsommertagen 2014

mit einem entsprechenden Angebot für die Kinder und Jugendlichen beteiligen. Gleichzeitig hat jeder Verein/jede Einrichtung die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Neu ist, dass wir heuer auch wieder Angebote in das Programm der Jugendsommertage aufnehmen, die nicht durch Vereine oder andere ehrenamtlich arbeitende Einrichtungen angeboten werden. Für solche Inserate ist allerdings ein Druckkostenbeitrag in der Höhe von € 20,- zu leisten. Die Anmeldungen zu den einzelnen Veranstaltungen müssten in diesem Fall auch direkt beim Veranstalter erfolgen.

Das Programmheft Jugendsommertage 2014 wird bis spätestens Ende Juni in den

Schulen und Kindergärten verteilt und auch auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim, [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu) veröffentlicht.

Im Gemeindeamt ist Michaela Reingrubner (07234/82255-21, [michaela.reingrubner@ottensheim.ooe.gv.at](mailto:michaela.reingrubner@ottensheim.ooe.gv.at)) die Ansprechpartnerin für diese Aktion. Sie führt auch den Terminkalender für die Jugendsommertage. Wir bitten Sie, bis 25. April 2014 um Rückmeldung.

Wir danken bereits im Vorhinein im Namen der Kinder und Jugendlichen von Ottensheim herzlich für ein attraktives Programm und für Ihr tolles Engagement.

Michaela Reingrubner, Bürgerservice

## Der Besuch beim Bäcker Gillhofer!



Der Hortalltag während der Schulzeit nimmt eine gewisse Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben in Anspruch. Natürlich nutzen wir die restliche Zeit für gemeinsame Spiele, feiern der Feste und die Kinder können sich selbst einen Teil der Freizeit mit ihren Freunden gestalten.

Da in den Ferien keine Hausaufgabe am

Tag bei uns im Hort sind, haben wir genügend Zeit, um Ausflüge zu machen.

In den Semesterferien durften wir dankenswerterweise den Bäcker Gillhofer besuchen:

Gleich um 9.00 marschierten wir los, dort angekommen haben alle Kinder eine Bäckermütze bekommen und Herr Gillhofer erklärte uns den Tagesablauf. Bevor man

mit der Arbeit beginnen kann, muss man sich gründlich die Hände waschen!

Danach zeigte er uns alle Maschinen, die in der Backstube zu finden sind – die Kinder waren begeistert, wie schnell man einen großen Teig in 25 gleichmäßige Teile bringt. Jedes Kind durfte sich einen Teil nehmen und Herr Gillhofer machte mit jedem Kind ein leckeres Flesslerl – sie konnten dann den Vorgang bis zum fertigen Flesslerl mitverfolgen.

Während es im Ofen war, zeigte er uns die verschiedenen Zutaten für die unterschiedlichen Teige und formte in Windeseile einen Brioche, eine Handsemmel und ein Kipferl.

Es wurden alle Fragen der Kinder beantwortet, so konnten wir mit neuem Wissen wieder in den Hort gehen und das selbstgebackene Flesslerl verzehren.

DANKE, für den tollen und interessanten Vormittag!



## FrauenKunstHandwerk 2014 / Ottensheim/OÖ



**Samstag 14. Juni 2014, 10.00 – 19.00 Uhr**  
**Sonntag 15. Juni 2014, 10.00 – 18.00 Uhr**  
**Marktplatz | Linzer Straße |**  
**Gemeindesaal**

### Gustieren und Flanieren

Kunsthandwerkerinnen erobern Ottensheim! Im Gepäck haben sie ihre schönsten, ausschließlich selbst hergestellten Objekte, die dem Anspruch des Marktes an Originalität und hoher Qualität gerecht werden. Es wird wieder bunt in Ottensheim!

Mehr als 60 Ausstellerinnen präsentieren ihre Produkte am Marktplatz und in der Linzer Straße: Von der jungen Textilkünstlerin mit ihren schrägen Entwürfen bis zur Keramikerin, die ihre Kunst über die Jahre perfektioniert hat. Wie immer ist das handwerkliche Angebot hochwertig und breit gefächert.

Wer seine eigenen Ideen verwirklichen will, kann im **Nähcafé** von Hanni Kornfeller und Britta Danner selbst etwas gestalten. Am Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr helfen die beiden beim Nähen, Siebdrucken, Ändern und Reparieren. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kann man sich hier kreativ verwirklichen.

In den **Kinderworkshops** von Ali Mayer-Pernkopf und Uschi Linecker können Kinder ab 4 Jahren an beiden Tagen jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr ihre eigenen Werke gestalten.

Das **Figurentheater [isipisi]** Ottensheim lädt auch heuer wieder zu seinem neuen Stück „faul & frech – Schweinepech“ ins Alte Amtshaus am Marktplatz 9 ein. Alexandra Mayer-Pernkopf erzählt mit einem Papiertheater der besonderen Art eine lustige Schweinchengeschichte für Kinder ab 4 Jahren.

Samstag 14. Juni 11:00 Uhr  
 Altes Amtshaus, Marktplatz 9  
 Sonntag 15. Juni 11:00 Uhr  
 Altes Amtshaus, Marktplatz 9

Was wäre der Frauenkunsthandwerksmarkt ohne Musik? Am Samstag führen die drei jungen Musiker des **tschejefel Trios** auf eine Klangreise durch Volksmusik, Klassik und Jazz. Die **NewOhrLinZ Band** bringt am Sonntag mit Dixieland Südstaatenflair nach Ottensheim.

Die Sorgfalt der Organisatorinnen trägt Früchte: Beim Art-Austria-Ranking, dem österreichischem Gütesiegel für Qualität in Kunst und Handwerk erreichte FrauenKunstHandwerk Ottensheim 2014 wieder den **hervorragenden 4. Platz**.

**Organisationsteam:** Ute Böker, Barbara Krennmayr, Elke Madlmayr, Gerlinde Orel, Gerti Walchshofer

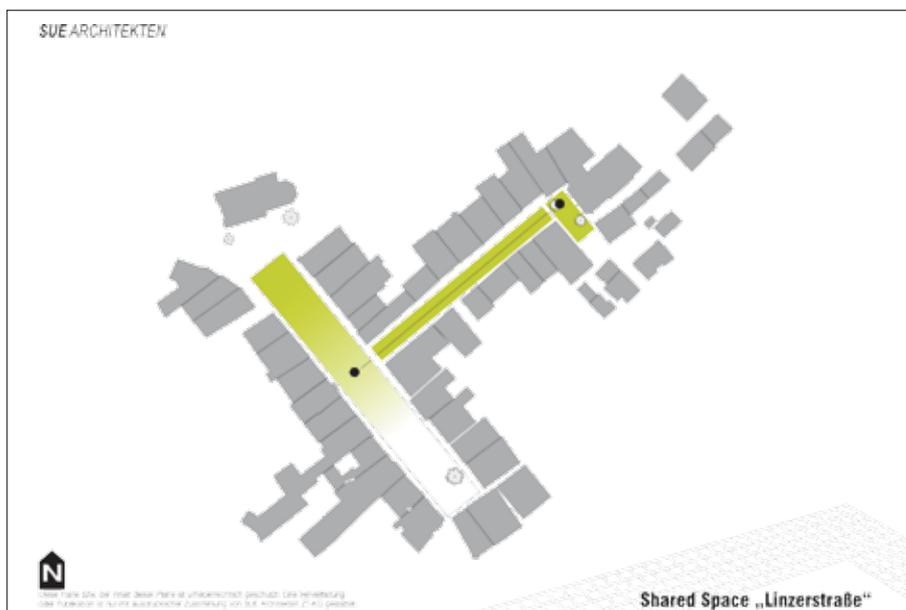
**Kontakt:**  
 Tel: Ute Böker +43 (0)699 170 635 04  
 E-Mail: kunsthandwerkerinnen@ottensheim.at  
 www.kunsthandwerkerinnen.ottensheim.at

## Neugestaltung Innere Linzerstraße

Im Jahr 2009 wurde unter reger Beteiligung der BürgerInnen die Neugestaltung des letzten Teilstückes der Linzerstraße erarbeitet, wobei ein Gestaltungskonzept durch SUE Architekten ZT GmbH das Ergebnis war. Dieses Konzept soll nun überarbeitet werden und schließlich zur Ausführung kommen. Vor allem muss auch die Wasserleitung aus dem Jahre 1892 komplett erneuert werden.

Dieses Frühjahr wird die Planung in Angriff genommen und soll mit den BewohnerInnen und GeschäftsbetreiberInnen diskutiert werden. Die Umsetzung ist für kommendes Jahr (Frühling 2015) geplant.

Mag<sup>a</sup>. Johanna Werschnig  
 Bauamtsleiterin



Darstellung: Sue Architekten ZT GmbH

## Ampelschaltung B127 „Ottensheim Mitte“

Nach Auskunft der Landesstraßenverwaltung liegt die VLSA „Ottensheim-Bahnhofstraße“ in Ottensheim in einem Streckenabschnitt der B127 Rohrbacher Straße, für den eine flüssige Verkehrsabwicklung auf der B127 ein zentrales Kriterium darstellt. Die Flüssigkeit des Verkehrs wird in erster Linie durch den Betrieb der signalgeregelten Knoten entlang der Strecke in grüner Welle sichergestellt. Diese Ausrichtung der Signalprogramme auf die grüne Welle schränkt jedoch mitunter die Gestaltungsmöglichkeiten für anderen Fahr- oder Fußgängerbeziehungen, welche nicht direkt mit der grünen Welle in Zusammenhang stehen, wesentlich ein.

So kann die Fußgängerquerung über die B127 im Bereich der gegenständlichen Kreuzung nur in Etappen freigegeben

werden, da die Grünwellenpulks des Fahrzeugverkehrs auf der B127 die Kreuzung versetzt erreichen. In der Folge ist eine Querung von Süden nach Norden in einem Zug möglich, da die versetzte Schaltung der Gehrichtung folgt. In entgegengesetzter Richtung muss jedoch im Normalfall der Querungsvorgang im Bereich der Mittelinsel unterbrochen werden und zwar für einen weiteren Umlauf. Eine Unterführung im Kreuzungsbereich sollte für diese Situation Ersatz schaffen. Diese wird aber offenbar nur selten frequentiert.

Um den Komfort für Fußgänger zu verbessern, wurden im Bereich der Querungsstelle zusätzliche Drucktaster mit Verlängerungsfunktion angeordnet. Durch Drücken der Verlängerungstaste wird die Fußgehergrünzeit in Abhängig-

keit vom gerade geschalteten Tagesprogramm verlängert. Auf diese Weise soll eine Querung in einem Zug, d.h. ohne zusätzliches Warten auf der Mittelinsel, ermöglicht werden.

Die Verlängerungsfunktion ist grundsätzlich ständig in Betrieb. Ausgenommen ist der Zeitraum von Montag bis Donnerstag von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr und am Freitag von 12:00 Uhr bis 18:30 Uhr. In diesen Zeiten bleibt die Verlängerungsfunktion der Fußgänger aufgrund des starken Rückflutverkehrs von Linz nach Rohrbach, der abends bzw. Freitag nachmittags auftritt, deaktiviert, da für eine solche Maßnahme keine verkehrstechnischen Reserven bestehen.

Auskunft der Landesstraßenverwaltung

## 2014 Schwerpunkt WASSER



Foto: Rudi Hagenauer

Von den Vereinigten Nationen wurde der 22. März zum Tag des Wassers erklärt. Der besonderen Bedeutung des Wassers, dem Schutz der Wasservorkommen und dessen nachhaltiger Nutzung soll damit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

### Woher kommt unser Wasser?

In Österreich ist das Grundwasser die mit Abstand wichtigste Quelle für Trinkwasser. Etwa 99 % des Trinkwassers stammen aus Grundwasser. Ca. 13 % der Bevölkerung bezieht ihr Trinkwasser aus Hausbrunnen. Österreich hat eines der besten Trinkwasser- und Abwassersysteme der Welt. Darum ist der der generelle und flächendeckende Schutz des Grundwassers im österreichischen Wasserrechtsgesetz verankert und soll damit unsere Lebensgrundlage sichern.

Eigener Wasser- und Abwasserbetrieb Ottensheim versorgt die Bevölkerung durch einen eigenen Wasser- und Abwasserbetrieb und unsere Wassermeister sind es, die diese mit größter Sorgfalt warten und instand halten. Ein großer Dank an Karl Spitaler, der am längsten in unserem Betrieb arbeitet, aber auch Kers-ten Kronheim und Charly Grilnberger.

### Veranstaltungen im Schwerpunktjahr Wasser

Die erste Veranstaltung im März beschäftigte sich mit dem Abwasser und Oberflächenwasser. Drei Experten präsentierten uns in interessanten Kurzvorträgen das System der Kanalanlagen des Abwasserverbandes „Unteres Rodltal“ und der gemeindeeigenen Anlagen. D.I. Hinterberger vom Land OÖ informierte uns über die vielen Möglichkeiten der Entsorgung bzw. Versickerung der Oberflächenwässer = Regenwasser.

**Am Freitag, den 6. Juni haben Sie die Gelegenheit verschiedene Einrichtungen der Abwasserentsorgung und des Wasserbetriebes zu besuchen. Tauchen Sie mit ein!**

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Lokalausgang

**Freitag 6. Juni 2014  
nachmittags**

**„Gehen Sie mit uns in den Untergrund und auf die Höh“**

Hören Sie Interessantes vom Wasser im Untergrund und in den Hochbehältern mit und von unseren Wassermeistern und Kollegen des Abwasserverbandes

### Kanal / Abwasser – Ottensheim

38.000 Laufmeter Kanal,  
10 Abwasserpumpwerke  
210.000m<sup>3</sup> Abwassermenge / Jahr

### Wasser – Ottensheim

ca. 45 km Wasserleitung (mit Hausanschlüssen)  
3 Hochbehälter, 1 Drucksteuerungsanlage, 69 Hydrantenstandorte, Brunnen (Wasserwerk West), 354.511 m<sup>3</sup> Jahresförderung Brunnen West  
Tagesverbrauch Winter 700 – 800 m<sup>3</sup>  
Tagesverbrauch Sommer 1200 – 1400 m<sup>3</sup>

Verbrauch pro Person / Jahr (incl. Betriebe) 127 l (2012)

Versorgungsgrad Ottensheim 98 %

## Bericht zum Besuch in der Partnergemeinde Furth



Die Gemeinde Furth bei Landshut hat vorchristliche Vergangenheit: Bei Bauarbeiten zum neuen Friedhof wurden 1984 einwandfrei Reste einer bandkeramischen Siedlung aus der Zeit etwa 4500 vor Christus und der späten Münchshöfener Kultur um 3000 vor Christus festgestellt. Seinen Namen verdankt der Ort wohl einem alten Straßenzug, der hier das breite Tal überquerte. Mit über 3.000 Einwohnern verfügt das Kleinzentrum Furth mit dem neuen Dorfzentrum über eine ungewöhnlich gute Infrastruktur. Kinderhaus mit Kinderkrippe, Regel- Integrativ- und Waldkindergarten, Mittagsbetreuung, Mittagstisch, Hort, Hausaufgabenbetreuung, Grund- und Hauptschule und Maristen-Gymnasium,

eine große neue Zentralbücherei, Lern- und Therapiezentrum, eine eigene Jugendberatung und ein Institut der Ludwigs-Maximiliansuniversität schaffen ein für diese Gemeindegröße wohl einmaliges Bildungsangebot.

Die Gemeinde Furth hat eine Verwaltungsgemeinschaft mit zwei Nachbargemeinden. Besonderer Wert wird in der Gemeinde Furth auf den Erhalt und die Verbesserung der ökologischen und ökonomischen Grundlagen gelegt. Neue Wege in der Energieversorgung, ein umfassendes Gewässerkonzept, die Konzentration auf eine Innenentwicklung, Nutzung eigener Ressourcen für den örtlichen Bedarf, eine umweltverträgliche Baulandausweisung und Betriebsansiedlung und weiter verbesserte Freizeitmöglichkeiten sollen die Lebensqualität erhöhen.

So haben die Aktivitäten in Furth auch außerhalb Anerkennung gefunden. Furth ist Modellgemeinde der Europäischen Kommission für Erneuerbare Energien, der bayerischen Staatsregierung für Nahversorgung und für den Energiebereich. Im Rahmen der Agenda 21 die wohl meist

ausgezeichnete Gemeinde Bayerns für nachhaltige Entwicklung.

Am 14.15. März besuchte eine 19 köpfige Gruppe OttensheimerInnen Furth. Dieter Gewies, der langjährige Bürgermeister von Furth begleitete uns zwei Tage zu den interessanten Projekten seiner Gemeinde. Bei einem gemütlichen Abend in einem bayrischen Wirtshaus konnten wir uns mit VertreterInnen des Gemeinderates und der Verwaltung austauschen. Vieles aus dem Bereich Energie und vor allem des sozialen Lebens konnten wir mit nach Hause nehmen. Das Wetter war zwar kalt und windig, die Stimmung aber sehr gut und angenehm. Am Sonntag besuchten wir noch die Stadt Landshut.

Ein Dank gilt unserem Reiseleiter Franz Wielend, der gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin Ariane Walter –Anselm alles bestens organisiert hat und vor allem Bürgermeister Dieter Gewies und seinem Team aus Furth.

Bürgermeisterin Uli Böker

## Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ für SECA



Am 5. März 2014 wurde SECA unter Beisein des Gesundheitsministers Alois Stöger von der OÖGKK das Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) verliehen.

SECA hat es sich schon seit längerem zum Ziel gesetzt, dem körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefinden aller MitarbeiterInnen – sowohl einzeln als

auch innerhalb des SECA-Teams – verstärkt Aufmerksamkeit zu widmen. Dabei werden verschiedene Faktoren miteinander verbunden. Motivation und Produktivität am Arbeitsplatz sowie allgemeines gesundheitsförderndes Management spielen dabei eine genauso so große Rolle, wie eine Verringerung der gesundheitsschädigenden Belastungen und die persönliche Ressourcenoptimierung für alle SECA MitarbeiterInnen.

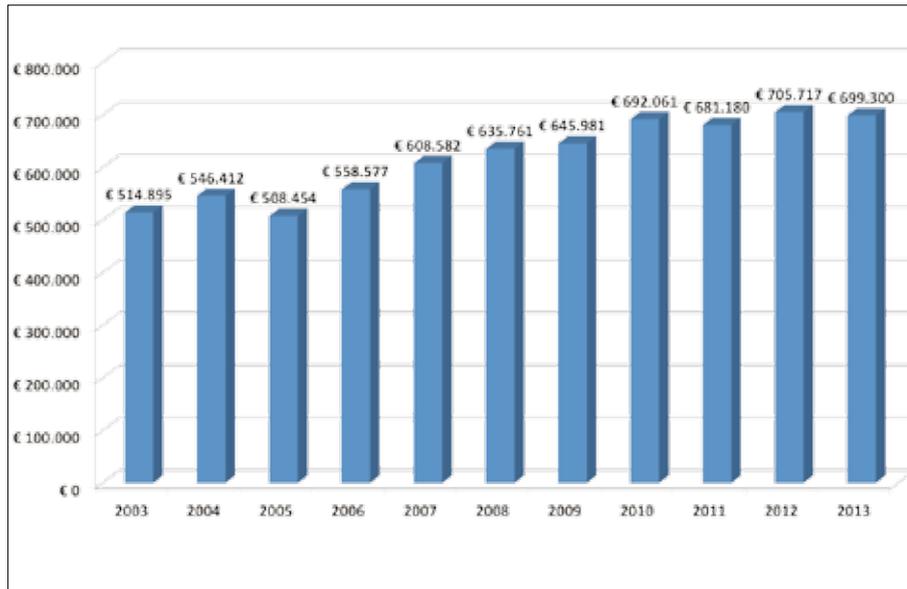
Kurz zusammengefasst sieht es SECA einfach als eine „Win-Win-Situation“, wenn die gesundheitlichen Risikofaktoren reduziert und individuelle Bedürfnisse am Arbeitsplatz wertgeschätzt werden. Gleichzeitig freut man sich auch, wenn die Arbeitszufriedenheit steigt und alle gemeinsam von einer erhöhten Motivation, Effizienzsteigerung und Produktivität der MitarbeiterInnen profitie-

ren. Der Geschäftsführer von SECA, Christian Loidl, fasst den Grund warum SECA sich für das BGF-Programm entschieden hat, so zusammen: „Nur mit nachhaltig physisch und psychisch gesunden SECA MitarbeiterInnen, können wir sowohl unsere gesteckten Ziele als auch bei unseren KundInnen eine bestmögliche Zufriedenheit erreichen“.

Elisabeth Campestrini, Fa. Seca

**Die Gemeinde Ottensheim gratuliert ganz herzlich zu dieser großartigen Auszeichnung!**

## Wirtschaft und Gemeinde



Balkendiagramm; KommSteuereinnahmen der letzten 11 Jahre

Die Gemeinde(n), so auch Ottensheim, sind durch ihre Tätigkeiten als Bauherren, aber auch in ihren ganz alltäglichen Aufgaben der Daseinsvorsorge (Erhalt der Infrastruktur etc...) ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. In den letzten Jahren wurden in der Gemeinde viele Bauaufgaben umgesetzt und die vielen Betriebe in und um Ottensheim erbrachten erhebliche und großartige Leistungen. Die Gemeinde Ottensheim unterstützt die Wirtschaft in Ottensheim und der Region, indem sie darauf achtet soviel wie möglich bei diesen „einzukaufen“. Die Gemeinden sind jedoch auch verpflichtet, die gesetzlichen und bundesvergabrechtlichen Grundlagen und Richtlinien einzuhalten. **Der Gesamtumsatz der Gemeinde bei Ottensheimer Betrieben** (Waren und Dienstleistungen) im Jahr

2013 liegt netto bei **Gesamt: 515.700,- Euro und das ohne Umsetzung einer großen Bauaufgabe.**

Das Angebot an Dienstleistungen und Waren aller Art, an Geschäften und Betrieben mit reichhaltigem Angebot ist groß.

### Kooperation statt Wettbewerb,

Die Zusammenarbeit, die Kooperation unter den Betrieben ist eine wichtige Voraussetzung für eine Weiterentwicklung. Auch der regionale Zusammenschluss in der Region uwe tut zu diesem kooperativen Verhalten sehr viel GUTES. Das Netzwerk UDO innerhalb des GUUTE Vereines und des Netzwerkes Wirtschaft in der Region uwe ist sehr engagiert und ist ein Baustein im Gefüge der Wirtschaft.

### Kommunalsteuereinnahmen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Ottensheim ist in u.a. auch in Budgetzahlen der Gemeinde Ottensheim durch die Kommunalsteuereinnahmen sichtbar gemacht. Die Kommunalsteuereinnahmen sind von 2003 bis 2013 um nicht ganz € 200.000,- gestiegen. Eine erfreuliche Entwicklung.

### Wirtschaftsförderrichtlinien

Die Gemeinde Ottensheim hat im Gemeinderat schon vor einigen Jahren Wirtschaftsförderrichtlinien beschlossen, auf die ich hier nochmals verweisen möchte. Sie sind abrufbar unter [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu).

### Einkaufen im Ort

Das Sichtbarmachen der Angebote der Betriebe einerseits, aber auch das aufmerksame Wahrnehmen der Bevölkerung und das in Anspruch nehmen der Angebote andererseits, sind der Schlüssel für eine nachhaltige, wirtschaftliche Weiterentwicklung eines Ortes, einer Region. Nicht „Geiz ist geil“, sollte uns dabei anleiten. Überlegen Sie bei jedem Einkauf, ob dies nicht in Ottensheim oder in der Region möglich ist! So helfen damit unserer Betriebe nachhaltig zu sichern.

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Behindertenberatung für den Bezirk Urfahr – Umgebung

Der Behindertenverband OÖ. KOBV (Kriegsopfer- und Behindertenverband) hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen und ihnen durch viele Errungenschaften des täglichen Lebens ihren Alltag zu erleichtern, sondern auch ihre Ansprüche – vor allem finanzieller Art – nützen zu können. Daher haben wir den regionalen Beratungsdienst ins Leben gerufen, um sie umfassend über diese Ansprüche und Begünstigungen zu informieren.

Im persönlichen Gespräch kann geklärt werden, welche Ansprüche und Begünstigungen es bei vorhandenen Einschränkungen gibt bzw. geben könnte.

Zumeist herrscht Unsicherheit bei den Themen Behindertenpass, „Parkausweis“, Invaliditätspension, Pflegegeld und den zahlreichen Steuerbegünstigungen.

Der KOBV unterstützt bei Anträgen und nach eigenem Ermessen auch bei Beschwerden und Klagen.

### Beratungstermine:

Landesleitung KOBV Humboldtstraße 41  
(mit eigener Parkmöglichkeit).  
0732 / 656361

Um nur € 3,- monatlich können Sie Mitglied beim Oberösterreichischen Kriegsopfer- und Behindertenverband werden.

OBERÖSTERREICH  
**KOBV**

## Alpenvereinsprogramm Ottensheim 2014/2015 mit Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familien

Bergsport macht schlaue Kinder: „Kinder, die sich in der Natur austoben, erlernen Sozialverhalten, Disziplin und Durchhaltevermögen. Das Gehirn wird durch Bewegung neuen Reizen ausgesetzt und lernt. Wandern und Klettern verbessert auch die Ausdauer, kräftigt die Muskulatur, schult die Wahrnehmung und steigert die Reaktionsfähigkeit.“

Das neue Jahresprogramm 2014/2015, das alle Ottensheimer Haushalte und Schulen erhalten, beinhaltet einen achtseitigen Programmteil für Kinder, Jugend und Familien. Dieser setzt ganz auf Gemeinschaftserlebnisse in der Natur. Wandern, Geocaching (Schatzsuche mittels

GPS), leben in Selbstversorgerhütten, Bergwandern, Bergtouren bis hin zum Klettern bietet der Ottensheimer Alpenverein an.

Details sind auch auf [www.alpenverein.at/linz-ottensheim](http://www.alpenverein.at/linz-ottensheim) und [www.facebook.com/alpenvereinottensheim](http://www.facebook.com/alpenvereinottensheim) sowie im Schaukasten in der Linzerstraße ersichtlich.

Gertrud Schlögl / Helmut Wiesinger  
 Alpenverein Ottensheim



**Wege ins Freie.**

## FLUSS:FEST:OTTENSHEIM Freitag 27. Juni 2014

### Programmschwerpunkte

- Der **umweltpädagogische Teil des Flussfestes** wird am Vormittag für Kinder und Jugendliche im Gelände um die Regattastrecke stattfinden.
- **Publikumsfest und Festakt werden ab ca. 13 Uhr im 3-Ferdl-Park (Donaupark)** mit Festzelt, Infoständen und Standmarkt stattfinden. Dort gibt es kulinarische Schmankerl, Musik, Geschichten, Wissenswertes über die Donau, Infomöglichkeiten, das Schiff Negrelli und vieles mehr.
- **Ein Umzug mit Wassertieren mit unseren Kleinsten vor dem Festakt und „Eingestricktes“ von den Älteren** soll Sie neugierig machen.
- Um ca. 19 Uhr wird die **Festveranstaltung** beginnen.
- **Für die Verbindung zwischen Regattastrecke** und dem Festgelände sorgt der Bummelzug.
- **Ein buntes** Programm für Familien

und Interessierte an der Regattastrecke und im Festgelände (3 Ferdlpark)

- **Veranstalter des Fluss:Festes** ist das Land OÖ in Kooperation mit der Gemeinde Ottensheim

Über das detaillierte Programm informieren wir Sie rechtzeitig

### Info zum 3-Ferdl-Park

Der Park entstand in den 50er Jahren unter der Ägide der drei Ferdln, nämlich Bgm. Ferdinand Platzer, Ferdinand Frauendorfer und Ferdinand Hauser. Betreut wurde der Park lange Jahre vom Verschönerungsverein und vor allem von der Wirtin Anni Lehner der Großmutter von Gregor und Christoph Gschwenter.

## UDO Geschäfte laden zum Frühlingsbummel!

am DO, 24. April 2014  
 Ortskern



Am Donnerstag, 24. April gehen viele Geschäfte im Ortskern vor die Tür und laden unter dem Motto „Veilchen und Löwenzahn“ zu einem gemütlichen Abendbummel ein. Passend zum Thema wird es Standln mit Frühlingsblumen, Pflanzln, Kräutern und Produkten daraus geben. Für das leibliche Wohl wird von den Unternehmen Donaumarkt Ottensheim ebenfalls gesorgt und ein Gewinnspiel (Löwenzahnzählen) mit tollen Preisen wird die Besucher/innen zu allen Schau Fenstern der teilnehmenden Betriebe locken.

Klaus Anselm,  
 Obmann Ortsgruppe UDO  
 GUUTE Verein

## Zwölfeläuten“ in Ottensheim!

Ein Freilufttheaterprojekt der Bühne Ottensheim

Ab 14. August wird der Kirchenvorplatz zur Bühne erklärt. Die steirische Dorfgeschichte „Zwölfeläuten“ von Heinz R. Unger erzählt vom Ende des Krieges, Frühling 1945. Mitläufer, Opportunisten und Wendehälse bevölkern die Szenerie.

Partisanen müssen gejagt werden, die Kirchenglocke muss vor dem Umgießen in Kriegsrrohstoff gerettet werden, ein NS-Kreisleiter und SS-Oberscharführer müssen bei Laune gehalten werden.

Der Pfarrer, der Förster, der Ortsvorsteher,

der Dorfdepp und viele andere „Dorffiguren“ versuchen aus bäurischer Sturheit, katholischer Haltung oder letzter aufrechter Nazigesinnung durchzuhalten. Dabei rückt die Ostfront immer näher.

In der Inszenierung von Peter Habringer erfolgt eine Verknüpfung mit der lokalen Geschichte Ottensheims in einer Rahmenszenerie vor der Kirche (ein Dank an Pater Theobald Grüner). Die große Besetzung kann sich dabei auf das Engagement zahlreicher Amateurschauspieler rund um die Bühne Ottensheim und der Ottensheimer Bevölkerung für die lokalen Szenen stützen.

**PREMIERE: 14. August 2014**  
**Weitere Termine: 15., 16., 21., 22., 23., 27., 28., 29. und 30. August 2014**

### WANTED

Mädchen und Burschen ab 16  
 Frauen für Ottensheimer Szenen  
 August (Abendtermine, Wochenende)  
 werden die Hauptproben sein  
 Freiwillige Helfer für diverse Aufbauten,  
 Technik, Organisation...

Wer immer uns bei diesem spannenden Projekt unterstützen will, bitte melden!  
 peter.habringer@ottensheim.at  
 (0680 2007800)  
 werner@elsnig.at (0676 / 675 13 15)

## Die Jägerschaft informiert: Abschuss von Rehen – Muss das sein?

Viele hundert Jagdgebiete wurden in den letzten Wochen von den jeweiligen Jagdausübungsberechtigten, den Vertretern der Grundbesitzer und Vertretern des Forstdienstes begangen. Grund ist die Erstellung der Abschusspläne für Rehe, und dort, wo sie vorkommen, für Hirsche, sogenanntes Rotwild, und Gämsen. Die Zahl der zu erlegenden Tiere ist nicht zufällig gewählt und entspringt nicht der sooft zitierten „Schießwut“ der Jäger. Vielmehr wird der Einfluss der Pflanzenfresser auf die für die Forstwirtschaft relevanten Baumarten erhoben und aufgrund dessen die Abschusshöhe erstellt. Doch nicht alleine die Abschusshöhe ist dabei relevant. Es muss vielmehr auch auf die Struktur der Wildbestände achtgegeben werden, denn wichtig ist auch, dass mittelalte und erfahrene Tiere geschont, junge und alte dagegen vermehrt erlegt werden.

Dahinter stecken eigentlich nur „natürliche“ Überlegungen, denn die Natur zeigt

den Menschen vor, welche Altersklassen früher sterben. So ist eben die Jungens-terblichkeit zum Teil erheblich und natürlich verenden auch ältere Tiere eher als die vitalen in der sogenannten Mittelklasse. Diese Vorgehensweise ist aber nicht nur für die Sozialstruktur der einzelnen Wildarten wichtig, sondern in weiterer Folge profitiert auch der Mensch davon. Denn durch die richtige Bejagung wird Verbiss, also das Abbeißen der kleinen Baumwipfel durch Rehe, Hirsche oder Gämsen im Wald, aber auch das Schälen (der Rinde von größeren Bäumen) durch Rotwild minimiert.

Wie kann der Naturfreund helfen?

Sie als Naturliebhaber und Naturnutzer können auch helfen! Wie? Ganz einfach: Bleiben Sie auf Wegen und Routen, meiden Sie Wildfütterungen und die Wohnzimmer des Wildes – gerade wenn Schnee liegt. Denn bei Kälte und Schnee benötigen die Wildtiere Ruhebereiche, um sich auf die Situation einstellen und mit ihrer

Energie haushalten zu können. Das ist nicht nur überlebensnotwendig, sondern dient indirekt auch der Forstwirtschaft, denn Stress und kräfteaubende Fluchten erzeugen Hunger. Hunger, der unter Umständen an den kleinen Forstbäumen gestillt wird...

Die Tatsache, dass Oberösterreich eine Kulturlandschaft ist – und keine unberührte Natur, wo andere Gesetze herrschen –, lassen einfach weniger Tiere bestimmter Arten zu, die dann reguliert werden müssen. Die Jagd ist aber sicher mehr als „Schädlingsbekämpfung“ und hat auch Aufgaben zu erfüllen, die der Allgemeinheit zugutekommen. Zuallererst hervorragende Lebensmittel!

Ein Artikel von Mag. Christopher Böck, Wildbiologe, für den OÖ Landesjagdverband, abgedruckt im Namen des Jagdleiters Leopold Weinzierl sen.

Jägerschaft

## Neues und Aktuelles aus der Bibliothek



Mag. Maria Kaser  
Leiterin der Bibliothek  
Ottensheim

**Was wir ahnen:**  
**Roman**  
**Rudolf Habringer**  
**Picus Verlag, 2014**  
**310 Seiten**



Absolut empfehlenswert ist der neueste Roman des Waldinger Schriftstellers Rudolf Habringer »Was wir ahnen«. Es ist eine kunstvoll verwobene Geschichte, die uns mit vielen lokalen Bezügen in den Bann zieht. Handlungsorte sind u.a. Ottensheim, Walding, Mühlviertel, Donau, Bayrischer Wald, Regensburg, Krumau und Wels.

Die Geschichte schließt an die unaufgeklärten Morde aus dem Roman »Engel

zweiter Ordnung« an, in dem der Privatdetektiv Seisenbacher und der Regensburger Germanisten Arnold Walter ums Leben kommen. Der Autor spinnt ein engmaschiges Netz zwischen den Hinterbliebenen der beiden Mordopfer.

Die **Leipziger Buchmesse** ist das Frühjahrereignis der Buch- und Medienbranche und zeigt die ganze Vielfalt der Literatur. Kaum haben die Tore in Leipzig geschlossen, sind auch schon die wichtigsten Neuerscheinungen in der Bibliothek Ottensheim erhältlich, bspw.: »Vor dem Fest« von Saša Stanišić, »Vielleicht Esther« von Katja Petrowskaja, »Das Blutbuchenfest« von Martin Mosebach, »Mélodie d'amour« von Margriet de Moor, »Die Geschichte von Zeb« von Margaret Atwood und »Große Liebe« von Navid Kermani.

Am 13. März besuchten uns die SchülerInnen der ersten zwei Volksschulklassen. Bei schönstem Frühlingwetter und mit viel Spannung im Ausdruck las Alexandra Mayer-Pernkopf aus dem Buch »Der Eis-

drache« vor. Es ist eine Geschichte, wie es – mit einer phantastischen Idee – gelingen kann, den Eisdrachen zu retten und den Frühling ins Land zu holen. Die Kinder waren hingerissen.

Buchrecherche unter  
<http://www.bibliothek.ottensheim.at>  
**Öffnungszeiten: Di 17-20 Uhr, Do 10-14 Uhr, Fr 14-19 Uhr**

Wir wünschen schöne Leseerlebnisse und freuen uns auf Ihren Besuch!  
Das Bibliotheksteam.

## theaterSPECTACEL Wilhering 2014

### DER BOCKERER

Eine tragische Posse von Ulrich Becher und Peter Preses

Bockerer zu Hitler: „Sie haben beschlossen, sich bei mir zu verstecken, Sie Hundsfutter, Sie miserabliches? Sie gehören ja ausbandelt, dass ganz Europa siecht, was Sie anrichtet ham, Sie Vegetarier!“

Der Fleischermeister Bockerer und Adolf Hitler haben etwas gemeinsam:

Beide wurden am selben Tag und im selben Jahr geboren, und beide sind sie im „Schlachtergewerbe“ tätig. Doch sonst trennt sie alles.

Die Autoren Becher/Preses erzählen mit viel Witz die Geschichte der Familie Bockerer, die in den Wirren des „Tausendjährigen Reichs“ fast zerrissen wird.

Ist es ein Lehrstück über die Zivilcourage eines kleinen Fleischermeisters,

der gegen die Nazi-Besatzer in Österreich mutig Widerstand leistet?

Oder eine Posse über die zwiespältige Naivität eines Urwieners, der sich durch diese Zeit durchzuschlängeln versucht, immer ein wenig Opfer, gerissen und listig?

In jedem Fall ist es ein Stück österreichische Geschichte, das mit Schmä und höchst absurden Situationen zum Nachdenken über diese Zeit anregt.

Mit Günter Rainer (als „Der Bockerer“), Julia Frisch, Nicola Gerbel; Christian Bauer, Harald Bodingbauer, Martin Dreiling, Matthias Hacker, Theo Helm, Manuel Klein, Klaus Köhler, Peter Woy u.a.

Regie: Joachim Rathke

Ausstattung: Kurt Pint

Musik: D`4 Herrengesangsgruppe

In der Scheune des Stiftes Wilhering

**Premiere: 16. Juli 2014, 20 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 18. – 19. Juli, 23. – 26. Juli, 29. Juli – 3. August, jeweils 20 Uhr  
(17. und 22. Juli ausverkauft)

Karten und Informationen:

0732/78 32 38

[bestellung@theaterspectacel.at](mailto:bestellung@theaterspectacel.at)

[gutleber@gmx.at](mailto:gutleber@gmx.at)

[www.theaterspectacel.at](http://www.theaterspectacel.at)

## Klimaschutz-Tipps

- Erledige deine Wege zu Fuß oder per Fahrrad. Das spart dem Klima CO<sub>2</sub> und dir das Fitness-Studio.
- Verwende eine Einkaufsliste. Sie hilft dir, nur zu kaufen, was du wirklich brauchst und verbrauchen kannst.
- Langlebige und reparierbare Produkte machen dir länger Freude und sparen Ressourcen.
- Kauf regional und saisonal, damit vermeidest du lange Transportwege und Energie für Kühlung etc. und du förderst gleichzeitig die regionale (Land-)Wirtschaft.
- Spür Stromfresser auf: Lass Geräte nicht auf Stand-by laufen, verwen-

de Steckerleisten mit Ausschaltfunktion, tausche Glühbirnen gegen LED-Lampen, kauf energieeffiziente Geräte ...

- Nutze Informationsplattformen für nachhaltigen Konsum: [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at), [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at), [www.bewusstkaufen.at](http://www.bewusstkaufen.at)
- Mit Bioprodukten verzichtest du auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, leicht lösliche Stickstoffdünger und trägst zu Humusaufbau und artgerechter Tierhaltung bei

Quelle: Land OÖ „Schau auf deinen Planeten“, [www.klimarettung.at](http://www.klimarettung.at)

## Alzheimer (Demenz) – eine Krankheit betrifft die ganze Familie

### Vortragsreihe für Angehörige ab 12. Mai in Oberneukirchen

Bis zum Jahr 2030 rechnet man in Österreich mit 240.000 Demenzkranken. Die betroffenen Angehörigen werden durch die Erkrankung ihres Partners oder Elternteils vor viele Probleme und Fragen gestellt. Um nicht selbst durch Überforderung krank zu werden, ist eine gründliche Information über das Thema Alzheimer/Demenz und die vorhandenen Hilfsangebote wichtig. Was sind die Ursachen? Um Angehörige bei all diesen Fragen zu unterstützen veranstaltet die M.A.S Alzheimerhilfe ab 12. Mai 2014, jeweils Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde und dem Lebenshaus Oberneukirchen eine kostenlose 4-teilige Vortragsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz. Veranstaltungsort ist das Lebenshaus Oberneukirchen. Wir bitten um Anmeldung, da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist. Als spezielles Service bieten wir die Möglichkeit Ihre betroffenen Angehörigen in eine Betreuungsgruppe zu bringen. Für die Betreuungsgruppe ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich – bis spätestens Donnerstag davor um 15:00 Uhr. Die Vortragsreihe für Angehörige ist kostenlos, für die Betreuung der Betroffenen heben wir einen Unkostenbeitrag von € 5,00 pro Person und Nachmittag ein.

**12. Mai 2014** (Alzheimer) Demenz – eine Krankheit verstehen

**19. Mai 2014** Kommunikation und der Umgang mit Herausforderungen

**26. Mai 2014** Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige (Mobile Hilfen, Pflegegeld, ...)

**02. Juni 2014** 101 Möglichkeiten der Beschäftigung (zu Hause, in Gruppen,...)

### Weitere Angebote der Demenzservice-stelle Ottensheim:

Neben der Vortragsreihe bietet der Verein auch Beratung für Angehörige, psychologische Abklärung für Betroffene und für alle, die sich Sorgen um ihr Gedächtnis machen. Weiters gibt es regelmäßig Treffen für Angehörige sowie maßgeschneidertes Training für Betroffene, das die Fähigkeiten in den Mittelpunkt stellt und die Menschen mit Demenz entsprechend dem Stadium der Erkrankung gezielt fördert.

Weitere Informationen und Anmeldung: Karin Laschalt, Tel: 0664/8546699 oder Mail: [demenzservicestelle-ottensheim@mas.or.at](mailto:demenzservicestelle-ottensheim@mas.or.at)

## 20 Jahre „Essen auf Rädern“ – 180.000 Essensportionen zugestellt



Essenszustellung

Die Rot-Kreuz-Ortsstelle Walding bietet seit 1994 in den Gemeinden Eidenberg, Gramastetten, Lichtenberg, Ottensheim, St. Gotthard und Walding „Essen auf Rädern“ an. In den 20 Jahren wurden beinahe 180.000 Essensportionen an unsere Klienten zugestellt und dabei eine beachtliche Kilometerleistung von über 661.000 KM zurückgelegt. Das für Senioren gerechte Mittagsmenü wird vom Bezirksseniorenheim Walding bezogen.

58 freiwillige Rot-Kreuz-MitarbeiterInnen stellen sich unentgeltlich in den Dienst dieser guten Sache.

Sollten Sie nicht mehr in der Lage sich selber zu versorgen, besteht die Möglichkeit ein frisch zubereitetes Mittagsmenü über das Rote Kreuz zustellen zu lassen. Durch kurze Gespräche und persönliche Begegnungen sind die Rot-Kreuz-MitarbeiterInnen auch ein wichtiges Bindeglied zur Außenwelt.

Auskünfte erhalten Sie bei der Rot-Kreuz-Ortsstelle Walding unter der Rufnummer 07234/82244.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
 OBERÖSTERREICH

*Aus Liebe zum Menschen.*

## Stelleninserate

Der **Abwasserverband Unteres Rodtal** sucht eine Arbeitskraft zur Wartung der Verbandsanlagen mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 40 Wochenstunden. Der Aufgabenbereich umfasst die Wartung der Anlagen des Abwasserverbandes (Pumpwerke, Regenbecken und Kanäle), wobei auch Bereitschaftsdienste zu leisten sind. Der Dienstbeginn ist ab August 2014 vorgesehen.

Den vollständigen Ausschreibungstext und einen Bewerbungsbogen erhalten Sie bei den verbandsangehörigen Gemeinden sowie auf deren Homepage bzw. unter [www.gramastetten.ooe.gv.at](http://www.gramastetten.ooe.gv.at). Wir laden Sie gerne zum „Schnuppern“ und zu einem detaillierten Informationsgespräch ein: Geschäftsführer AL Rudolf Haslmayr, Tel. 0664/322 88 57. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 16. Mai 2014.

Der Obmann des Abwasserverbandes  
Bürgermeister Mag. Andreas Fazeni  
Marktstraße 17, 4201 Gramastetten

## Verschiedenes

Im Hinblick auf das Neubauvorhaben Bezirksseniorenheim Hellmonsödt, welches voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018 in Betrieb genommen werden soll, ist zeitgerecht Diplompersonal auszubilden. Im Juni 2014 startet daher ein **Ausbildungskurs zur/zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger** beim BFI Linz. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen einer Implacement-Stiftung für Gesundheits- und Sozialberufe. Ausbildungsbetriebe sind die Heime des Sozialhilfverbandes Urfahr-Umgebung (Bezirksseniorenheime Bad Leonfelden, Gramastetten, Walding und Engerwitzdorf). Während der Zeit der Ausbildung erhalten die StiftungsteilnehmerInnen finanzielle Leistungen des AMS. Die Kosten der Ausbildung werden vom Land OÖ sowie vom Sozialhilfverband Urfahr-Umgebung getragen. Auch Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen. Interessierte Personen mögen sich bitte bei Frau Nimmervoll, 0732/6922/6415, Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung, melden.

**Hausflohmarkt:** Am 26./27. April 2014 findet in der Zeit von 12 bis 17 Uhr bei Familie Krieger in der Stifterstraße 10 (Dürnberg) ein Hausflohmarkt statt.

## Immobilien

### Baugrund in Feldkirchen

Das sonnige und ebene Grundstück (738 m<sup>2</sup>) am Waldrand liegt im Ortsteil Unterhart (Hochwassersicher) in Feldkirchen/D. Der Kaufpreis liegt bei EUR 74.000.-. Das Grundstück ist voll erschlossen und es besteht Bauzwang in den nächsten 7 Jahren. Nähere Information erhalten Sie unter 0650/6537771

Familie **sucht ein zentrumsnahes Einfamilienhaus, Reihenhaus oder Baugrund** in Ottensheim. Kontakt: Klaus Ettinger, email: [klaus.ettinger@inode.at](mailto:klaus.ettinger@inode.at), Tel: 0676 / 8205 5154

### Suche: Wohnungs-/Haustausch

Wir sind eine Junge Familie und wohnen in einer 74m<sup>2</sup> Eigentumswohnung mit Weitblick, Schwedenofen und Sauna am Balkon in der Obstgartensiedlung. Alle Bereiche sind barrierefrei erreichbar – auch die Tiefgarage (Lift)!

Wir lieben Ottensheim, wollen uns vergrößern und suchen Menschen, die mit uns Haus bzw. Wohnung tauschen. Haus mit Garten wäre ideal. Bei Fragen und Interesse: Angelika und Markus Pröstler-Feichtinger, Tel.-Nr. 0650 6557101

**Vermiete ca. 100m<sup>2</sup> Bürofläche** mit entsprechender Infrastruktur in denkmalgeschütztem Haus; zeitgemäß renoviert; Top-Lage am Marktplatz, ab Mai verfügbar, Auskünfte: 07234 83209 oder 0676 843865100

**Vermiete Raum, ca. 27m<sup>2</sup>** als Büro, Schauraum, Kunsthandwerk usw. in denkmalgeschütztem Haus, Toplage am Marktplatz mit Donaublick, ab sofort verfügbar, Auskünfte: 07234 83209 oder 0676 843865100

## Neu in Ottensheim: TBS Trockenbau- systeme eU

Wir sind DER Meisterbetrieb für Trockenbauarbeiten jeglicher Art:

- Gipskartonwände/-decken
- auch als Akustik-, Schallschutz- oder Brandschutzausführung
- Dachgeschossausbau
- Spachtelungen

Selbstverständlich arbeiten wir auch eng zusammen mit anderen Firmenbranchen, wie Maler, Elektriker, Fliesenleger, Installateure, Gerüstbauer etc.

Sie erreichen uns unter  
Tel.: +43 660 219 25 19 in 4100 Ottensheim  
[www.trockenbausysteme.at](http://www.trockenbausysteme.at)  
Mail: [office@trockenbausysteme.at](mailto:office@trockenbausysteme.at)

## Neue Ordinations- zeiten Dr. Holzinger-Pöschl

Ärztin für Allgemeinmedizin,  
Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen  
Vorsorgeuntersuchungen, Diplom für  
psychosoziale Medizin, Diplom für  
psychosomatische Medizin,  
Notarzt Diplom

### Zeiten

Mo – Fr 08:00-11:30, Di+Do 17:30-19:00  
Hostauerstraße 27  
4100 Ottensheim  
Telefon 07234/82682-0



## Veranstaltungskalender

20.4.2014, 15:00 – 17:00 Uhr	<b>30 Jahre Arge Granit Ottensheim: Osterspaziergang</b>	Textunterstützter Spaziergang entlang den Steinen des Lebensweges Ottensheim	ARGE Granit
25. – 27.4.2014	<b>EUROW int. Ruderregatta</b>	Regattastrecke	Regattaverein Linz-Ottensheim
25.4.2014	<b>Jahreshauptversammlung Alpenverein</b>	Gemeindsaal	Alpenverein
27.4./10.5.2014	<b>Nationale Qualifikation Kajak</b>	Regattastrecke	Österr. Kanuverband
27.4.2014, 10:00 – 19:00 Uhr	<b>Gartentage, Gartendekoration und Jungpflanzen von Sortenraritäten</b>	Hambergstraße 8	Keramikwerkstatt Orel
30.4./1.5.2014	<b>Maifest</b>	Rodlgelände	Landjugend Ottensheim-Puchenu
2.5./6.6./4.7.2014	<b>Offenes Wohnzimmer</b>	Altes Amtshaus	OTELO
8.5. 20 Uhr	<b>Präsentation „Kostbare Landschaften“</b>	Gemeindsaal	Gemeinde Ottensheim
9.5.2014, 20:00 Uhr	<b>30 Jahre Arge Granit: JAZZ in OTTENSHEIM mit dem Karlheinz MIKLIN TRIO</b>	GH zur Post	ARGE Granit
16.05.2014	<b>Generalversammlung der Raiffeisenbank Walding-Ottensheim</b>	Saal der Raiffeisenbank Ottensheim	Raiffeisenbank Walding-Ottensheim reg.Gen.m.b.H.
17.5./24.5.2014 (Ersatztermin) 14:00 – 19:00 Uhr	<b>Grillen am Rodlgelände</b>	Rodlgelände	pro O. – Liste für Ottensheim
22.5.2014, 20:00 Uhr,	<b>KandidatInnenbefragung EU-Wahl</b>	Gemeindsaal	pro O. – Liste für Ottensheim
13.06.2014	<b>Finale Schulrudern</b>	Regattastrecke	OÖ. Landesruderverband
14./15.6.2014, 10:00 Uhr	<b>FrauenKunstHandwerk 2014</b>	Marktplatz & Linzerstraße Ottensheim	VVLO
19.06.2014, 15:00 uhr	<b>Afrika-Tanzworkshop</b>	Pfarrheim	*Ottensheimer Tanzgruppe* – Seniorentanz
20.6.2014, 20:00 Uhr	<b>Taborfest 2014</b>	Tabor	„Taborfestkomitee“
21.6.2014	<b>Sonnwendfeuer</b>	Rodlgelände	TSV Ottensheim/Sport und Gemeinde im Dialog
25.6.2014, 19:30 Uhr	<b>Schulschluss-Konzert der Landesmusikschule</b>	Poly-Turnhalle Ottensheim	Landesmusikschule
27.6.2014	<b>Fluss:Fest:Ottensheim</b>	Regattastrecke und 3-Ferdl-Park	Land Oberösterreich in Kooperation mit MG Ottensheim
27.6.2014, 14:00 – 18:00 Uhr	<b>Offener Markt</b>	Linzerstraße	Unternehmen Donaumarkt Ottensheim – UDO
28.6.2014	<b>Drachenbootmarktcup</b>	Regattastrecke	WSV Ottensheim
28.06.2014, 11:00 Uhr	<b>Faustball Ortsmeisterschaft</b>	Stadion Ottensheim	TSV Ottensheim, Sektion Faustball
28.06.2014	<b>pro O. Filmnacht 2014 am Marktplatz</b>	Marktplatz	pro O. Liste für Ottensheim
5. – 6.7.2014	<b>Kanu Landesmeisterschaften</b>	Regattastrecke	Österr. Kanuverband
5./6.7.2014	<b>Marktfest</b>	Marktplatz	ÖVP Ottensheim
11.07.2014/12.07.2014	<b>Open Air Ottensheim</b>	Rodlgelände	Open Air Ottensheim
19.07.2014, 20:00 Uhr	<b>10 Jahre Donaucafé Ottensheim</b>	Marktplatz und Donaucafé	Egger Josef
25. – 27.7.2014	<b>Kanu Staatsmeisterschaften</b>	Regattastrecke	Österr. Kanuverband

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim ([www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu)) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

